



Rütli-Sektion Uri

Jahresbericht 2020/2021

Sehr geschätzte Ehren- und Freimitglieder
Liebe Rütlikameradinnen und Rütlikameraden

Berichterstattung auf das vergangene Vereinsjahr der Rütli Sektion Uri, seit der letzten Jahresversammlung Ende September 2020 in Schattdorf.

An der letztjährigen GV durften wir einmal mehr Gastrecht geniessen in einer Gemeinde des Kantons Uri. Die Rütlichützen von Schattdorf haben uns eine ausgezeichnete Jahresversammlung organisiert. Dies trotz bereits massiven Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie.

Anlässlich der Jahresversammlung mussten wir euch leider mit grossem Bedauern mitteilen, dass wir das 158. Rütliessen aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie um ein Jahr verschieben.

Das Jahr 2020 werden wir alle so schnell nicht vergessen, erstens kann man sich die Jahreszahl ja gut merken, zweitens aber war das Jahr geprägt von der weltweiten COVID-19-Pandemie, an welche wir noch lange denken werden. So darf es nicht erstaunen, dass auch unser Rütlijahr arg durcheinandergeriet. Früh war klar, dass sich unter den Schutzmassnahmen, welche sinnvollerweise durch die Behörden verhängt worden waren, kein Rütliessen, in welcher Form auch immer, durchführen liess. Die zweite Welle der Pandemie im Herbst verunmöglichte sogar einen Gedenk Anlass mit knapp 150 Personen in Brunnen. Zu guter Letzt konnte Artikel 1 unserer Statuten soweit entsprochen werden, dass wir in Erinnerung an den Rütli Schwur und die Männer von Uri, Schwyz und Unterwalden den Rütli Tag und eine vaterländische Feier durchgeführt haben, wenn auch im kleinsten Kreise. So trafen kurz nach 10.00 am Mittwoch vor Martini die Mitglieder der Schiesskommission und die Vorortspräsidenten in Brunnen ein. Auffällig waren das überraschend leichte Schuhwerk und die ungewohnt elegante Kleidung der Teilnehmer. Die Begrüssung erfolgte linkisch per Ellbogenknuff oder Faustschlag, dennoch war die verhaltene Freude über das Zustandekommen dieses Treffens in den Augen über Gesichtsmasken deutlich ablesbar. Zum Schluss gesellten sich noch die Freiamter Rütlichützen zum Häufchen, welches sich vor der Bundeskapelle in Brunnen versammelt hatte und man zog in das kleine Gotteshaus ein. Nach dem Fahnengruss setzte man sich jeweils zu zweit in eine Bank. Der Pfarrer Daniel Birrer begann den Gottesdienst mit einer Einführung über die Geschichte der Kapelle und über den Heiligen Sebastian den Schützenpatron und dessen standhaftes Einstehen für den Glauben. Dieser Gottesdienst war eine Wohltat und versöhnte die Teilnehmer ein wenig mit dem ausgefallenen Rütliessen, denn Pfarrer Birrer fand den Ton und die richtigen Worte, es war spürbar, dass ihm weder das Rütli noch die Rütlichützen fremd sind, dafür ganz herzlichen Dank. In seiner vaterländischen Rede hielt sich der Vorortspräsident relativ eng an die statutarischen Vorgaben und gedachte des Rütli Schwures und der tapferen Männer von Uri, Schwyz und Unterwalden, wobei er dabei ziemlich stark auf die Generation von 1848 und auf die Transformation der Rütliwiese zum Nationaldenkmal einging. In seinem Schlusswort sagte er:» *Wenn aber dem Rütli ein tieferer Sinn innewohnt, dann sind es der Respekt und die Anerkennung der Leistungen und Taten unserer Vorfahren, die uns und unser Land und letztlich wohl auch uns Rütlichützen dahin gebracht haben, wo wir heute stehen. In diesem Geiste dürfen wir auch stolz sein, den Staffelstab weitertragen und weitergeben zu dürfen –als Bürger und als Rütlichützen!*» Zu diesem Respekt vor den Leistungen der Vorangegangenen gehört, als unab-

dingbarer Bestandteil des Rütlitages, die Totenehrung. Diese war dem Thema der Rede des Vorortspräsidenten entsprechend in diese integriert und beim Verlesen der Namen zündete der Schiesskommissionspräsident Heinz Weber für jeden der verstorbenen Kameraden eine Kerze an. Als wir nach dem Fahngruss die Kapelle verliessen, flackerten über 30 Kerzen vor dem Altar und gaben unserer Hoffnung Ausdruck, dass Sie unseren Kameraden zum ewigen Frieden leuchten mögen. Nach dem Gottesdienst befreiten wir uns kurz von unseren Masken für einige Erinnerungsfotos und zogen dann zum Apéro in den Waldstätterhof, wo ein Ordinaire auf uns wartete. Nach der Suppe führten wir die verspätete Siegerehrung und Auszeichnung von Marina Mathis Schnider durch. Dies war durch den idiotischen Betrug zweier Schützen im letzten Jahr notwendig geworden.

Als wir uns nach 16.00 langsam verabschiedeten konnten wir ein wenig versöhnt auf den Mittwoch vor Martini zurückblicken. Die vaterländische Feier, die patriotische Rede, die Landeshymne, die Totenehrung und eine Art Delegiertenversammlung, all diese wesentlichen Programmpunkte eines Rütlitages hatten stattgefunden. Auch waren mit den Freiamtern die Gastsektionen vertreten und mit Marina Mathis Schnider hatten wir auch noch einen Ehrengast in unseren Reihen. Sogar eine Siegerehrung konnte durchgeführt werden. Einzig geschossen wurde nicht. Auch wenn der Mittwoch vor Martini 2020 in obiger Schilderung schon fast wie ein Minierfolg erscheint, so wollen wir doch hoffen, dass er eine einmalige Ausnahme bleiben möge und wir künftig zu unserem gewohnten Rhythmus und vor allem auf die Rütliwiese zurückkehren dürfen.

Leider war es auch nicht möglich anlässlich der Rütli Gemeinde unseren vier Urnern für 50 Jahre Rütlifahrt den Ehrenkranz zu überreichen. Dies mussten wir uns aufsparen bis zur diesjährigen Generalversammlung.

Deplazes Rinaldo	1942	Altdorf
Gisler Robert	1946	Seedorf
Gnos Hans	1920	Andermatt
Huber Hans	1932	Erstfeld
Planzer Alois	1931	Bürglen (verstorben 26.08.2020)

Im April trafen sich die Präsidenten der Waldstättesektionen zu Präsidentenkonferenz. Alle waren sich einig, wir wollen am liebsten ein reguläres Rütli-schiessen durchführen.

Als Alternative wurde auch über eine dezentrale Durchführung diskutiert. Weiter Varianten waren auf dem Rütli nur die Stammsektionen oder die Gastsektionen schiessen zu lassen. Auch wurde über eine zweitägige Durchführung debattiert.

Einig waren man sich jedenfalls, dass ein frühzeitiger Entscheid gefällt werden soll, damit sich die Stamm- und Gastsektionen frühzeitig organisieren können. Dieser Entscheid soll grundsätzlich an einer Delegiertenversammlung Ende Juni 2021 gefällt werden (mit der Möglichkeit, dies Ende August gegebenenfalls noch differenzierter zu beurteilen).

Die Delegiertenversammlung wurde also nicht wie üblicherweise im August, sondern bereits im Juni abgehalten. Inzwischen trafen diverse Rückmeldungen von Rütli-schützen der Waldstätte- und Gastsektionen ein. Dabei herrschte einhellig die Meinung, dass es keine Alternativen zu einem reguläres Rütli-schiessen geben kann.

Von den Behörden hatten wir grünes Licht bekommen, natürlich mit dem Vorbehalt, dass alle Auflagen zum Zeitpunkt der Durchführung einzuhalten sind.

Anfangs September wurde vom Bundesrat kommuniziert, dass nur noch geimpfte, genesene und getestete Personen Zutritt zu vielen Bereichen des öffentlichen Lebens erhalten. Darunter betroffen ist natürlich auch unser Rütli-schiessen. Somit müssen alle Schützen, Helfer und Gäste mit einem Zertifikat nachweisen, dass Sie geimpft, genesen oder innert gültiger Frist getestet worden sind.

Der Vorort Engelberg/Anderhalden zusammen mit der Schiesskommission und den übrigen Waldstättesektionen haben beschlossen, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Der durchführende Vorort geht davon aus, dass der Schutz und die Sicherheit der eigenen Kameraden und der Gäste von den meisten Schützen so hoch gewichtet wird, dass sie sich der Unbe-

quemlichkeit des Tests oder der Impfung unterzieht. Er hofft, dass die Schützen den Rütligeist nicht nur im Andenken an die Vorfahren und ihr heldenhaftes Einstehen für die Gemeinschaft sehen, sondern selbst in geschlossenen Reihen ihrem Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten werden.

Das OK ist sich bewusst, dass sich die Situation an der Pandemiefrent schnell verändern kann und das Rütli-schiessen trotz allem kurzfristig abgesagt werden muss. Dennoch halten die Durchführenden es für wichtig, die Option auf ein weitgehend normales Rütli-schiessen so lange wie möglich aufrecht zu erhalten.

Mitgliederbewegung:

Todesfälle: Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir leider von vier lieben Rütli-Kameraden für immer Abschied nehmen. Ich bitte die Versammlung, sich zu einem kurzen Gedenken an unseren verstorbenen Kameraden von den Sitzen zu erheben. Es verstarben:

am 23.03.2021	Gisler Gottfried Jg. 44 Bürglen	1989	SB2007
am 06.06.2021	Marty Dominik Jg. 32 Andermatt	1970	SB1990
am 13.08.2021	Stadler Josef, Jg. 1931 Attinghausen	1968	
am 28.08.2021	Herger Josef Jg. 38, Spiringen	1989	
am 14.09.2021	Baumann Niklaus Jg. 53 Schattdorf	1983	

Unseren verstorbenen Rütlikameraden haben wir – sofern dies gewünscht war und wir von der Beerdigung erfahren haben - mit der Teilnahme an den Beerdigungen respektive Abdankungsfeiern die letzte Ehre erwiesen. Auch hier mussten wir leider Einschränkungen auf Grund der Covi-19 Situation akzeptieren. Wir wollen ihnen jedoch stets ein ehrendes Andenken bewahren. – Danke –

Neuaufnahmen: Zu Händen der heutigen Jahresversammlung wurden keine Gesuche zur Aufnahme in die Rütli Sektion Uri eingereicht.

Mitgliederbewegung: (per GV 2020)

5 Todesfälle

3 Austritte

Neuer Bestand nach der GV 2021: 354, davon 34 Freimitglieder und 4 Ehrenmitglieder.

Schlussbetrachtung und Ausblick:

Geschätzte Rütli-schützen und -schützinnen, die Waldstättensektionen haben im vergangenen Vereinsjahr alles daran gesetzt um ein reguläres Rütli-schiessen 2021 durchführen zu können. Insbesondere der Vorort Engelberg/Anderhalden hat sich, nach dem grossen Aufwand der Verschiebung vom letzten Jahr, ein weiteres Mal bereit erklärt die Organisation mit allen zusätzlichen Hürden an die Hand zu nehmen.

Jetzt liegt es an euch Schützen mit der Teilnahme aufzuzeigen, dass trotz erschwerten Bedingungen, wie Zertifikatspflicht, Trainingsrückstand etc., euer Herz für das Rütli-schiessen schlägt. Mit eurer Teilnahme am Rütli-schiessen 2021 trägt ihr einen wesentlichen, nicht zu unterschätzenden Beitrag, für den Fortbestand des Rütli-schiessens bei.

In diesem Sinne, es lebe der Rütligeist!

Attinghausen, 28. September 2021

Der Präsident
Daniel Epp